

Update

Bienenvergiftung bei Landquart: Resultate der Analysen liegen vor

Nach dem aussergewöhnlichen Bienensterben vom 6. Juli 2026 am Plantahof in Landquart und bei einem benachbarten Imker liegen die Resultate der amtlichen Untersuchungen vor.

Die externen Laboranalysen bestätigen, dass die betroffenen Bienen mit dem Wirkstoff Spi-nosad in Kontakt gekommen sind. Dieser Wirkstoff ist im Pflanzenbau zum Schutz von diver-sen Kulturen zugelassen, jedoch für Bienen sehr gefährlich. Sein Einsatz unterliegt daher stren-gen Anwendungsaufgaben.

Ein Verstoss gegen die geltenden Anwendungsvorschriften wurde im Rahmen der Abklärun-gen nicht festgestellt. Nach heutigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass das Zusam-menspiel verschiedener Faktoren – insbesondere die Nähe der behandelten Kulturen zu den Bienenständen sowie die aufgrund der Sommerhitze möglicherweise verlängerte Flugzeit der Bienen – zu diesem bedauerlichen Vorfall geführt hat.

Entgegen einzelnen Medienberichten sind keine Bienenvölker bei diesem Vorfall verendet. 37 Bienenvölker der Imkerei des Plantahofs sowie 10 Bienenvölker eines benachbarten Imkers wurden geschädigt und dadurch geschwächt.

Der Imker des Plantahofs und der benachbarte Imker mussten aufwändige Sanierungsmass-nahmen treffen und haben Ertragsausfälle zu tragen. Die Bienenvölker benötigen nach dem Vorfall eine intensive Betreuung. Um Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in Futter, Pollen und Bienenwachs zu vermeiden, wurden sämtliche Futter- und Brutwaben aus den betroffenen Bienenvölkern entfernt und in der Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt. Dafür erhielten die Bienenvölker neue Rahmen mit Mittelwänden (Wachsplatten), die sie nun ausbauen wer-den. Zusätzlich werden sie kontinuierlich mit Zuckerwasser gefüttert, sodass sie ein neues Brutnest aufbauen können. Mit der Vernichtung der Futter- und Brutwaben ist auch der Ho-nigertrag verloren.

Der Bienengesundheitsdienst Apiservice sammelt und dokumentiert schweizweit Fälle von Bienenvergiftungen. Diese werden beurteilt und unter der Koordination des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen fachlich bewertet. Die Erkenntnisse aus dem Vor-fall werden diesen Stellen zur Information und zur Sensibilisierung der Branche zur Verfügung gestellt. Ziel bleibt es, vergleichbare Ereignisse künftig möglichst zu verhindern.

Landquart, 5. August 2025

Plantahof

Peter Vincenz, Direktor

Tel: 081 257 60 01

E-Mail: peter.vincenz@plantahof.gr.ch